



75 Jahre Schiedsrichter

Der Fußball braucht den 23. Mann – Jubiläumsveranstaltung m

Die Entwicklung des Fußballspiels besitzt eine längere Vergangenheit, als viele zu wissen glauben. Auf assyrischen, ägyptischen, griechischen und römischen Reliefs werden Ballspiele unter Benutzung der Füße wiedergegeben. In England ist das Spiel bereits im 12. Jahrhundert urkundlich belegt. 1831 einigten sich die großen Schulen Eton, Westminster und Harrow auf eine Spielform nur mit den Füßen. 1862 wurden erstmals Regeln festgelegt, die für den britischen Fußballverband, gegründet 1863, Geltung erhielten. Sie bilden die Grundformen für die heute geltenden Regeln. In den Jahren 1892 bis 1894 wurden diese Regeln endgültig gefaßt.

Der Siegeszug des Fußballsports aus dem Mutterland England setzte sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts über den Ärmelkanal auf den europäischen Kontinent fort. In Deutschland wurde 1878 in Hannover der erste Fußballverein gegründet. Am 28. Januar 1900 wurde in Leipzig der „Deutsche Fußballbund“ ins Leben gerufen, der sehr bald den Spielbetrieb regelte und für eine einheitliche Regelauslegung sorgte.

Noch bevor Schiedsrichtervereinigungen gegründet wurden, stellten sich Sportsleute freiwillig als Spielleiter zur Verfügung. Doch diese Praxis wurde im Lauf der Zeit ob ihrer Unvollkommenheit von den Vereinen, Spielern und Funktionären nicht mehr gewünscht. In unserem Spielkreis Inn/Salzach hielt

Von den Gründerjahren bis he

der Fußballsport etwa zehn Jahre vor Beginn des Ersten Weltkriegs seinen Einzug. Allerdings war der damalige Spielbetrieb recht lose und mit dem heutigen nicht vergleichbar. Es fehlte an einer Klasseneinteilung, ebenso



Von 1967 bis 1982 leitete Martin Kay die Gruppe Chiem.

fehlte die Würze der Meisterschaft und des Abstiegs.

In den Jahren 1919/1920 fanden sich im Raum Südostbayern zahlreiche Sportpioniere, die Fußballvereine ins Leben riefen. In den Städten und Gemeinden Rosenheim, Kolbermoor, Bad Aibling, Redenfelden, Wasserburg, Ebersberg, Traunstein, Trostberg, Garching, Mühldorf, Altötting, Burg hausen und Bad Reichenhall, um nur die wichtigsten zu nennen, kam es zu Gründungen von Fußballvereinen oder Fußballabteilungen innerhalb von Vereinen. Um

jedoch einen geregelten Spielbetrieb zu gewährleisten, war es erforderlich, geeignete Persönlichkeiten als Schiedsrichter zur Leitung der Fußballspiele zu gewinnen und heranzubilden. Die damals bei den Spielern und Zuschauern gleichermaßen fehlende Regelkenntnis führte häufig zu Streitigkeiten, auch handfesten Auseinandersetzungen und Spielabbrüchen. Das Bedürfnis nach einheitlichen Regelauslegungen und korrekten Spielleitungen war schließlich der Grund, Schiedsrichtervereinigungen ins Leben zu rufen.

Gründungsobmann Adolf Lodroner

In den Jahren 1919 bis 1921 war es dann insbesondere der Rosenheimer Adolf Lodroner (TSV 1860 Rosenheim), damaliger Stadtkämmerer von Rosenheim, der in dem damals sogenannten Südbezirk die Heranbildung von Schiedsrichtern in die Wege leitete und 1921 die Schiedsrichtergruppe Chiem ins Leben gerufen hat. Schmerzlich für den Chronisten allerdings ist es, daß aus damaliger Zeit bis in das Jahr 1955 hinein genaue Unterlagen fehlen. Diese sind in der Hauptsache durch Bombenangriffe und durch die Wirren der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg verloren gegangen.

Unter der Ära Adolf Lodroners standen zwölf

teilen. Als Herber... ersten monatliche... versammlungen... heim diente das... Zimmer“ des Hot... Otto“. Lodroner... standen die Kame... stav Wolfrum (B... Fritz Fürbaß (R... Dr. Jordan (T... Karl Vöst und Fö... Rosenheim) sow... (Freilassing), die... sten Schiedsrich... Südbezirks gehö...

Im Laufe der... etwa von 1927... wir unter andere... Sportsmänner al... ische: Ludwig E... Oberhofer und... Kolbermoor), Lu... rer (Schechen), F... (Raubling), Fr... (Bad Aibling), F... und Sepp Müller... bermoor), Uhr... Schnetter und... netsberger (alle... Diese klangvol...



Seit 1990 steht an der Spitze.

Schiedsrichtergruppe Chiem

Samstag, ab 19 Uhr, in der Rosenheimer Innthalhalle

Leistung heute

...ge für die
...en Pflicht-
...in Rosen-
...s „Grüne
...els „König
...zur Seite
...eraden Gu-
...urghausen),
...denfelden),
...faunstein),
...rster (beide
...ie Singer
...zu den er-
...tern diese
...ten.
...Folgejahre,
...an, finden
...m folgende
...s Unpartei-
...tauer, Hans
...Eggerl (alle
...dwig Enge-
...Carl Gruber
...anz Jäger
...Carl Langer
...beide Kol-
...mann, Otto
...Ludwig Ra-
...Rosenheim).
...len Namen



Georg Bauer

...rer (SV Schechen) abgelöst,
...dessen Tätigkeit durch den
...Beginn des Zweiten Welt-
...kriegs im Jahre 1939 ein
...jähres Ende fand. Von 1939
...bis 1945 ruhte der Spielbe-
...trieb nahezu zwangsläufig.
...Von 1945 bis 1948 oblag es
...dem bereits bewährten
...Fachmann Ludwig Bauer
... (SV Kolbermoor), die
...Schiedsrichtergruppe von
...ehedem neu aufzubauen,
...denn der Fußballsport ge-
...wann wieder großen Auf-
...trieb. 1948 konnte Ludwig
...Bauer einen kleinen Kreis
...von Schiedsrichtern seinem
...Nachfolger als Obmann,
...Ludwig Ranetsberger (TSV
...1860 Rosenheim) übergaben.
...Dieser übergab die Gruppe
...1953 an Arnulf Dimpfl
...(ebenfalls TSV 1860 Rosen-
...heim).

...1955 übernahm Gerhard
...Tornau (TSV Grafing) die
...Geschäfte des Obmannes. In
...zäher Kleinarbeit und uner-
...müdlichem Einsatz seiner
...Person verstand es Tornau,
...die kleine Schar von 28
...Schiedsrichtern Jahr für
...Jahr zu schulen und nach
...dem gestiegenen Bedarf zu
...vermehrten. Bei seinem
...Rücktritt nach zwölfjähri-
...ger Tätigkeit im Jahre 1967
...konnte Tornau seinem
...Nachfolger Martin Kay (SB/
...DJK Rosenheim) die stattli-
...che Zahl von fast hundert
...Schiedsrichtern übergeben.
...Hervorzuheben ist, daß Ka-
...merad Tornau als der Neu-
...begründer des Schiedsrich-
...terwesens in der Gruppe
...Chiem angesehen werden
...muß. Er, der selbst 1100
...Spiele im südbayerischen
...Raum geleitet hat und diese
...liebgezwungene Tätigkeit auf
...ärztliches Anraten vorzeitig
...beenden mußte, hat sich um
...die Schiedsrichtergruppe
...Chiem äußerst verdient ge-

...austausch, insbesondere mit
...Kanada, in die Wege. Sein
...Nachfolger von 1982 bis
...1990 wurde der damalige
...Lehrwart Otto Schwaiger
...vom TSV Wasserburg. In
...seiner Zeit erreichte die
...Gruppe mit 209 Schieds-
...richtern (davon acht weib-
...liche) den höchsten Stand.
...Schwaiger war es, der im
...März 1982 den ersten
...„Chiem-Schiri“ heraus-
...brachte, eine Information
...für die Schiedsrichter zu je-
...dem Lehabend, die bis heu-
...te erscheint. Außerdem fand



Otto Schwaiger, 1982 bis 1990, war Mitinitiator der ersten oberbayerischen Hallenmeisterschaften.

...am 12. Januar 1985 auf In-
...itiative des Bezirksschieds-
...richterobmannes Max Klau-
...ser und mit tatkräftiger Un-
...terstützung von Otto
...Schwaiger die erste „Ober-
...bayerische Schiedsrichter-
...Hallenmeisterschaft“ in Ro-
...senheim statt.

Die Situation heute

...1990 übernahm Georg
...Bauer (ESV Rosenheim) das
...Amt des Obmannes. 3341

...Punktspiele wurden 1996
...von der Gruppe gepfiffen.
...B- und C-Klasse, A-Klasse-
...Reserve, Jugend A und B in
...der Gruppe West, sowie 81
...Damenspiele fallen darun-
...ter, genauso wie 67 Hall-
...leneinsätze, 194 Linienassi-
...stenzen und 146 Beobach-
...tungen. Bauers Sorge: Trotz
...einiger Anstrengungen ist
...der Schiedsrichterbestand
...rückläufig. Ziel wäre es, die
...jüngeren Jugendbereiche
...ebenfalls mit geprüften
...Schiedsrichtern zu besetz-
...ten.

...Im Leistungsbereich stellt
...die Gruppe Chiem zur Zeit
...zwei Schiedsrichter in der
...Landesliga, einen in der Be-
...zirksoberrliga, fünf in der
...Bezirksliga und zehn in der
...A-Klasse. Im Nachwuchsbe-
...reich sind Tobias Bauer
...(TSV Hohenthann), Markus
...Fischer (TuS Großkaroli-
...nenfeld), Oliver Michalke
...(SV Bad Feilnbach), Domi-
...nik Riedl (ASV Großholz-
...hausen) und Engelbert Wolf
...vom TSV Heufeld mit 15
...Jahren die jüngsten,
...während Rudolf Krämer
...vom ASV Happing mit 89
...Jahren der älteste passive
...und Herbert Moritz (SV
...Bruckmühl) mit 72 Jahren
...der älteste aktive Schieds-
...richter ist. Die theoretischen
...Kenntnisse werden in den
...monatlichen Versammlun-
...gen stets aufgefrischt; auf
...Förderkursen im Leistun-
...gsbereich mit Auf- und Ab-
...stieg, intensive Regelkunde
...betrieben. Die sportliche
...Fitneß des Schiedsrichters
...zeigt sich beim Leistungs-
...test. Auch gesellschaftliche
...Veranstaltungen tragen zum
...Zusammenhalt der Gruppe
...bei.

Schiedsrichter zur Verfügung, die von Kameraden aus München geprüft wurden. Spielauftragserteilungen ergingen damals noch durch die Spielleiter und nicht, wie seit vielen Jahren, über die damit vielgeplagten Obmänner, deren Aufgabe es heute obliegt, über jedes Wochenende mit viel Fingerspitzengefühl weit über hundert Spielaufträge zu er-

waren ein Beweis der steten Aufwärtsentwicklung der Schiedsrichtergruppe Chiem.

1927 übergab Adolf Lodroner die Obmannstätigkeit an Ludwig Bauer (SV Kolbermoor), der die Geschicke der Vereinigung bis zum „politischen Umbruch“ im Jahre 1933 leitete. Hier wurde Bauer von Ludwig Enge-

macht.

Martin Kay (SB Rosenheim) stand in den Jahren 1967 bis 1982 an der Spitze der Gruppe Chiem. Außerdem führte er den Kreis Inn/Salzach von 1978 bis 1990 als Kreisschiedsrichterobmann. In dieser Zeit erhöhte sich die Zahl der Schiedsrichter auf 190 Sportkameraden. Kay leitete den internationalen Schiedsrichter-

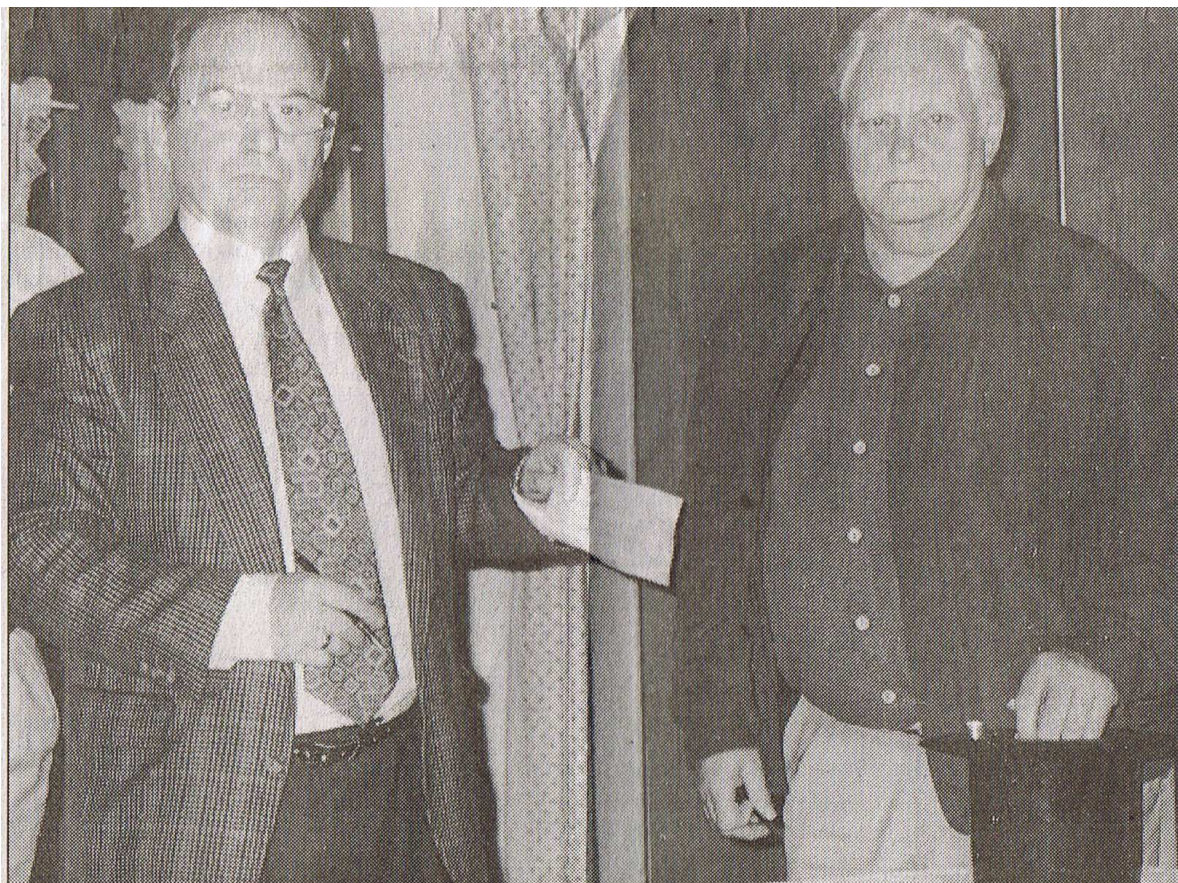
Die Obmänner der Gruppe Chiem von 1921 bis 1995

1921 bis 1927 Adolf Lodroner, TSV 1860 Rosenheim
1927 bis 1933 Ludwig Bauer, SV Kolbermoor
1933 bis 1939 Ludwig Engerer, SV Schechen
1939 bis 1945 kein Obmann
1945 bis 1948 Ludwig Bauer, SV Kolbermoor
1948 bis 1953 Ludwig Ranetsberger, TSV 1860 Rosenheim
1953 bis 1955 Arnulf Dimpfl, TSV 1860 Rosenheim
1955 bis 1967 Gerhard Tornau, TSV Grafing
1967 bis 1982 Martin Kay, SB/DJK Rosenheim
1982 bis 1990 KSO Kreis Inn/Salzach
1982 bis 1990 Otto Schwaiger, TSV Wasserburg
1990 bis heute Schorsch Bauer, ESV Rosenheim

P+S

baun

DER ACTRA DREAM



Die oberbayerischen Hallenmeisterschaften der Schiedsrichter

Vor 14 Jahren hatte Bezirksschiedsrichterobmann Max Klauser (links) die Idee, alle Jahre eine Hallenmeisterschaft aller 13 oberbayerischen Schiedsrichtergruppen durchzuführen. Damit sollten wenigstens einmal im Jahr alle Schiedsrichter dieses Bereiches zusammenkommen, sich im sportlichen Wettkampf begegnen und bei einer abendlichen Veranstaltung in kameradschaftlicher und geselliger Atmosphäre beisammen sein. Zusammen mit dem damaligen Obmann der Schiedsrichtergruppe Chiem Otto Schwaiger (rechts) wurde im Januar 1985 die Idee trotz einiger Skepsis in die Tat umgesetzt und das erste Turnier in Rosenheim veranstaltet. Die dreizehnten oberbayerischen Meisterschaften finden wiederum am morgigen Samstag in Rosenheim statt.